

Mediendidaktik und Sprachendidaktik: Zur Diskussion eines Forschungsprofils

An der Universität Graz wurde im Wintersemester 2022/2023 eine Tenure-Track-Professur für Mediendidaktik und Sprachendidaktik eingerichtet, die als Engführung von Sprache(n) und Medien und der Vermittlung von Sprach- und Medienkompetenz im schulischen Kontext zu sehen ist. Mit Dieter Baacke (1996, 119) betrachtet: „Medienkompetenz' meint [...] nichts anderes als die Fähigkeit, in die Welt aktiv aneignender Weise *auch* alle Arten von Medien für das Kommunikations- und Handlungsrepertoire von Menschen einzusetzen.“ Dies erscheint umso wichtiger als unsere „soziale Welt als kommunikative Konstruktion“ (Couldry & Hepp 2023) zu sehen ist, in der sich die Beziehungen zwischen Medien, den sozialen Akteur:innen und der sozialen Welt als immer komplexer gestalten. Sprache formt unsere Wahrnehmung und folglich Interpretation der Welt, Medien formen unsere Sprache. Daher ist es entscheidend, dass Lernende verstehen, wie Medien Inhalte (und damit vermeintlich Realitäten) konstruieren und welche Techniken dabei verwendet werden. Dies beinhaltet zudem u.a. das Erkennen von Bias, die Analyse von Bildsprache, das Erkennen aufmerksamkeitsökonomischer medialer Repräsentationen und das Verständnis für narrative Strukturen. Das Spannungsfeld, dem sich das neue Forschungsprofil stellt, soll im Beitrag theoretisch umrissen und zur Diskussion gestellt werden. Als Basis dient eine Verortung von sprachendidaktischer Überlegungen in der Mediendidaktik und mediendidaktischer Überlegungen in der Sprachendidaktik.

Quellen:

Baacke, D. 1996. „Medienkompetenz – Begrifflichkeit und sozialer Wandel“. In *Medienkompetenz als Schlüsselbegriff*, ed. by Antje von Rein, 112-124. Julius Klinkhardt.

Couldry, N. & Hepp, A. 2023. *Die mediale Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Mediatisierung und Datafizierung*. Springer VS.